

Cantate Kultur Zweisimmen

Opernfahrt ins Stadttheater Bern

Die Theaterfahrten nach Bern mit der Cantate Kultur Zweisimmen sind bereits zu einer Tradition geworden. Früh muss man sich entscheiden, um bei einem Opernbesuch im kommenden Winter einigermaßen gute Plätze zu erhalten. Wiederum musste ich feststellen, dass der Vorverkauf für die sehr beliebte Oper «Guillaume Tell» von Rossini bereits intensiv benutzt wurde. Man muss sich also sputen ... Im Angebot des Stadttheaters Bern stehen zwar noch andere Opern, doch verzichte ich auf weitere Fahrten, da diese Werke wohl auf wenig Anklang stossen würden (Richard Wagner, Maurice Ravel, leider erst im Juni Christoph Willibald Gluck). So habe ich mich auf ein Werk be-

schränkt und die Anmeldefrist auf den 29. September festgesetzt. Ich hoffe, dass alle Interessierten dieses Angebot entdecken und sich rechtzeitig bei mir melden per Mail, Telefon oder Brief. Auf dem zugestellten Anmeldeformular können dann die gewünschten Plätze und Kategorien eingetragen werden.

Ein Bus wird Sie ab Zweisimmen vor das Theater- und nach der Aufführung wieder nach Hause führen. Unterwegs erhalten Sie eine Einführung in die Oper. Ist Ihre Theaterfreude geweckt? Der nächste Musik-Winter kommt bestimmt. Die weiteren Angaben sind im Inserat dieser Ausgabe enthalten. Ich freue mich auf Sie.

KLAUS BURKHALTER

BOLTIGEN

Volksschule Boltigen

«Mission Spion» – Begegnung mit dem Unbekannten

Wie man Tanzroboter innert wenigen Minuten bestellt und durch sie selber zum Tanzen oder Bewegen animiert wird, durften die Schülerinnen und Schüler der 1.–6. Klasse der Schule Boltigen freitagnachmittag, 2. September erleben.

Für einmal war am Freitagmittag auf dem Pausenplatz beim Schulhaus Reidenbach reges Treiben. Die Primarschülerinnen und -schüler der 1. bis 6. Klasse verbrachten die Mittagspause gemeinsam in der Schule, da sie zu einem besonderen Nachmittag eingeladen wurden. Nach mehrjähriger Pause konnte die Schule Boltigen wieder einmal ein Kulturprojekt an die Schule holen. Unterstützt durch den Kanton und dessen Angebot an Kultur Gutscheinen, organisierten die Klassenlehrer des Zyklus eins und zwei das Tanztheater «Mission Spion» des Vereins «momentum contemporary dance» für die Primarschule.

Bestellung des perfekten Menschenpaares

Punkt 12.45 Uhr öffneten sich die Tore zur Mehrzweckhalle und alle Kinder strömten in die verdunkelte Mehrzweckhalle, wo sie zwei durchgeknallte Wissenschaftsprofessoren in ihrem

Labor begrüßten.

Die beiden verfolgten die Idee, ein besonderes Lebenselixier herzustellen, sodass alle Menschen auf der Welt friedfertig und liebevoll miteinander umgehen. Dabei brauchten die Professoren nun die Hilfe der Kinder, um zuerst zwei ideale Testmensen im Internet zu bestellen, an denen das Elixier getestet werden soll. Mit viel Schalk und Humor schafften es die beiden, die Kinder in ihren Bann zu ziehen und mithilfe von ausgeklügelten Videoproduktionen eine perfekte Frau und einen idealen Mann zu erstellen und diese zu bestellen. Innert weniger Minuten wurde das Menschenpaar ins Labor geliefert und ein erstes Kennenlernen entstand zwischen ihnen und den Kindern. Hierbei fanden die Schüler heraus, dass der bestellte Mann mit dem Namen «Tito» auf Geräusche reagierte und sich entsprechend zu mithüpfender Musik bewegen konnte. Die perfekte Frau, «Lilly», musste man zuerst anschalten, konnte den Kindern aber coole Bewegungen beibringen und lud sie zum Tanzen ein.

Spezielle Lieferung

Komischerweise wurde zwischen-

durch immer wieder eine weitere, fehlerhafte Lieferung ins Labor geschickt. Diese Lieferung entpuppte sich als blaues, unbekanntes Wesen. Gemeinsam mit den Professoren und dem perfekten Menschenpaar entschieden die Kinder, was mit dem Wesen passieren sollte. Dabei konnten sie zwischen zurücksenden, einsperren oder mit ihm kommunizieren, auswählen. Nach einem ersten Versuch das spezielle Wesen einzusperren, mussten die Primarschulkinder merken, dass es immer wieder aus seinem Gefängnis ausbrechen konnte und so versuchten sie mit ihm zu kommunizieren. Mithilfe der Professoren Lilly und Tito fanden die Kinder heraus, dass das Wesen allen versuchte zu erklären, dass man mit dem Planeten Erde behutsam und vorsichtig umgehen sollte, da wir ja nur diesen haben. Zur Freude über diese wichtige Mitteilung und Kennenlernens des unbekanntes Wesens, tanzten schliesslich alle miteinander auf der Bühne und machten Party. Dieses Finale war gleichzeitig der Schluss des Tanztheaters «Mission Spion», das während 60 Minuten die

Sinne der Kinder auf die unterschiedlichste Art und Weise anregte.

Körper als Ausdrucksmittel

Nach einer 15-minütigen Pause startete der zweite Teil des Nachmittags. In einem Workshop lernten die Primarschüler sich auf unterschiedliche Art und Weise zu bewegen, mit dem Körper auf Töne zu reagieren oder einen Partner so nachzuahmen, dass es aussah wie ein Spiegelbild. Selbstverständlich wurde das Gelernte in 4er-Gruppen dem Publikum zum Besten gegeben und so wurden sie mit grossem Applaus für die ausgefallenen Darbietungen belohnt.

Zu coolem Sound und angeregten Beats bewegten sich und tanzten alle Kinder noch zu einer festgelegten Choreografie, die schliesslich den Abschluss des Tanztheaters nachmittags bildete. Mit tollen Erinnerungen an den Nachmittag bewegten sich danach einige der Schülerinnen und Schüler zufrieden und mit coolen Moves zum Schulbus, der sie sicher nach Hause und ins Wochenende brachte.

ZACHARIAS BORER

Komödie in zwei Akten von Armin Vollenweider

Theatergruppe «Lampenfieber»: Sältsami Methode

Seit einigen Wochen wird wieder fleissig geübt! Zwei Jahre ohne Aufführungen war für uns als Theatergruppe eine lange Zeit. Nun heisst es wieder: «Vorhang auf!»

Der Friedensrichter Fritz Fridli hat die Arbeit in seinem Amt seit längerer Zeit stark vernachlässigt. Durch seine konsumsüchtige Frau Monika ist er in einen finanziellen Engpass geraten und hat seinen Freund Albert Stark deshalb für Geld einige Male begünstigt. Mit der Wahl der zackigen Dr. Regula Honegger weht ein neuer Wind am Obergericht und die Akten von Fridli möchte die ehrgeizige Juristin gerne genauer untersuchen. Fritz und Albert sind dadurch vor einige Probleme gestellt. Dass sich die beiden den Schwarzarbeiter Pedro als Metzgerhil-

fen und für Botengänge teilen, ist bestimmt auch nicht im Sinne der Rechtsgelehrten. Dazu kommt, dass Alberts Frau Margrit nicht zur Entspannung der Lage beiträgt. Zu allem Überfluss lädt die neugierige Hausangestellte Alma eine Hausiererin ein, die Fritz als Wiederverkäufer von «spiritueller Literatur in schweren Lebenslagen» einspannen will. Alma entdeckt in ihrer Neugier im Aktenkoffer der Richterin Säcke mit verdächtigem weissem Pulver! Das zwingt alle zu «Sältsami Methode».

Die Theaterpremiere ist am Samstag, 24. September, weitere folgen. Die Aufführungen finden mit einer kleinen Festwirtschaft in der MZH Reidenbach statt (siehe auch Inserat in der nächsten Simmental Zeitung).

THEATERGRUPPE LAMPEFIEBER

DÄRSTETTEN

Badmärit 2022

Für alle war etwas dabei

Schon wieder ist er vorbei, der Badmärit im Weissenburgbad am letzten Wochenende, 10. und 11. September. Während zwei Tagen herrschte reges Treiben auf dem Areal des vorderen Weissenburgbades, der Märit wurde gut besucht, den Besuchern einiges geboten. Ein Wochenende voller Zufriedenheit.

Bereits am Donnerstagabend gingen die Vorbereitungen los. Der Trichterklub Oberwil stellte das Festzelt auf und der Strom wurde eingerichtet, das heisst, dass jeweils ein Kabel vom Kleinwasserkraftwerk aufs Märitareal hochgezogen wird. Freitags ging es weiter, die Stände wurden aufgestellt,

damit alles für die Märitstandbetreiber am Samstagmorgen bereit war. Weiter mussten Parkplatzschilder angebracht und Plätze gesperrt werden, damit der Kutscher am Samstag problemlos seine Runden drehen konnte. Alles war also am Samstag um 10 Uhr bereit, um die Besucher am Badmärit zu begrüßen.

Wechselhaftes Wetter am Samstag, trotzdem viele Besucher

Wechselte sich am Samstag das Wetter zuerst mit ein bisschen oder kein Regen ab, war plötzlich die Sonne abwechselnd mit dem Wolkenspiel da. Es fanden trotzdem viele Besucher den Weg an den Märit, viele zu Fuss



Komisch diese Lieferung, was ist da auch drin?